

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 19

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wertes, brauchte die Domvertikale, um seinen Gott hoch oben zu finden. Der Mensch unserer Zeit, aus der Aufgeregtheit seines schnellen Lebens, kann nur in spannungsloser Horizontale einen Ausgleich finden.“ An anderer Stelle hat er sich gegen die Meinung ausgesprochen, daß mit der rationellen Bauwirtschaft, d. h. mit der Typisierung des Baues, wirklich wesentliche Gefühlswerte vernichtet würden. „Die Typisierung mechanisiert nur den materiellen Teil des gesamten Wohnproblems zugunsten einer großzügigen Gesamtplanung, verzichtet also auf die individuelle Schönheit der einzelnen Zelle zugunsten des großen Organismus einer wieder freien und menschenwürdigen Siedlung.“

* * *

Im Anschluß an die Internationale Kunstausstellung im Glaspalast ist (im Ausstellungsgebäude an der Elisenstraße) eine Baukunstausstellung eröffnet worden, die sich nicht so sehr an den Kreis der Fachleute als ein breites Publikum wendet, in dem der Sinn für die Bedeutung, die das architektonische Schaffen für Leben und Kultur der Zeit hat, geweckt werden soll. Bildmäßige Aufnahmen der wichtigeren Bauten und ausgewählte Arbeiten des Bauhandwerkes werden gezeigt. Geschickte Anordnung und die Mannigfaltigkeit der Auswahl lassen den ermüdenden Eindruck der üblichen Architekturausstellungen nicht aufkommen.

Neben Arbeiten bekannter Münchner und deutscher Künstler (Bonatz, Tessenow, Straumer, Nebes, Kreis, Bafelmeyer, Wackerle, Fischer, Vieber) sind einige Wiener Architekten (Hoffmann, Strnad, Behrens) und der bekannte holländische Baukünstler Dud vertreten, der ja seinerzeit das programmatische Manifest der Bewegung formuliert hat: „Die Kunst will vor allem sachlich sein, in dieser Sachlichkeit jedoch schon das Höhere erleben. Im schärfsten Gegensatz zu den untechnischen form- und farblosen Erzeugnissen augenblicklicher Umgebung, so wie wir sie kennen, wird sie die ihr gestellte Aufgabe in vollkommener Hingabe an das Ziel auf eine beinahe unpersönliche, technisch gestaltende Weise zu Organismen von klarer Form und reinem Verhältnis gestalten.“

* * *

In der Neuen Sammlung (Nationalmuseum) wird eine gutgewählte Uebersicht über die amerikanische Baukunst der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit geboten. In Amerika, das bis in die 1890er Jahre den verschiedenen Phasen des europäischen Bauens —

Klassizismus, englische Gotik, Romanismen der Pariser Ecole des Baux Arts — gefolgt war, hat Sullivan (1924) eine neue, den Lebensrhythmus des Landes realisierende Architektur geschaffen. Neben dem Hochhaus, das häufig noch antike oder kathedraltotische Drapierung sucht, entstanden Bauten, deren gewaltige und dabei sachlich sinnvolle, rein konstruktive Ingenieurform als Ausdruck einer wirtschaftlich und zivilisatorisch höchst gesteigerten Lebensatmosphäre überzeugt. Es geht freilich nicht an, wie manche Architekten meinen, diese Formeln ohne weiteres in das wirtschaftlich und kulturell gänzlich anders organisierte Europa zu übernehmen.

Totentafel.

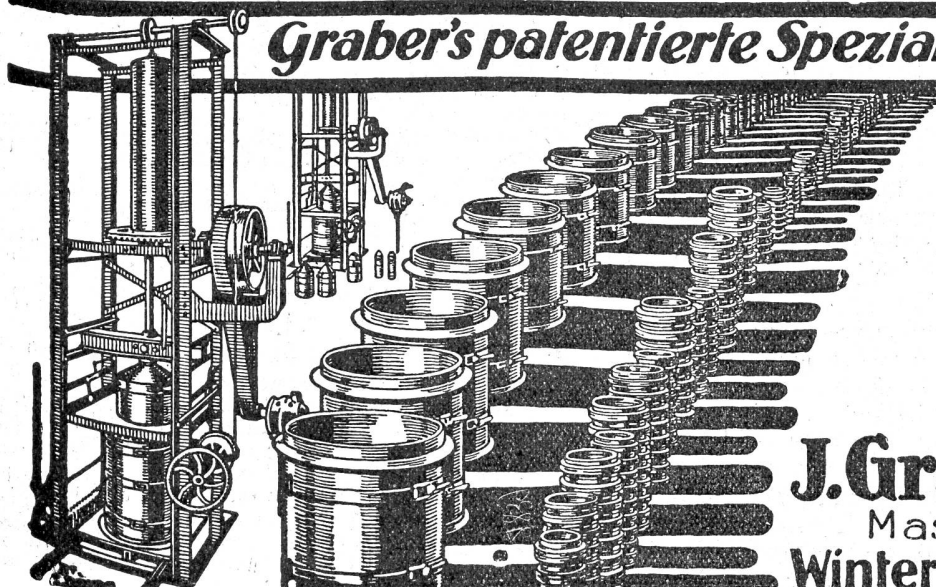
† Dachdeckermeister Johann Meyer-Rast in Ballwil (Luzern) starb an den Folgen eines Unfalles am 29. Juli im Alter von 68 Jahren.

† Hafnermeister Kaspar Steffen-Sterchi in Bern starb am 29. Juli im Alter von 67 Jahren.

Verschiedenes.

Die Wohnungsbauintiativen im Kanton Zürich. Die kantonsrätliche Kommission zur Vorberatung der Wohnungsbauintiativen hat in einer neuen Sitzung mehrheitlich eine Erhöhung des Gesamtkredits auf 5 Millionen Franken beschlossen. 500,000 Fr. sind vom Kantonsrat bereits bewilligt worden; sie sollen zur Förderung der Bautätigkeit im laufenden Jahre dienen; die restlichen 4½ Millionen Franken würden in Quoten von 1½ Millionen Franken in den Jahren 1927/29 verwendet, in erster Linie zur Übernahme hinterer Hypotheken, in zweiter Linie zu Subventionen.

Wohnbauintiativen im Kanton Zürich. Die Arbeiten der Kommission haben laut „N. Z. Z.“ mit fünf Anträgen geendet. Zum Mehrheitsantrag stehen 6 von 15 Mitgliedern der Kommission. Die übrigen 9 Mitglieder haben in vier Gruppen ebenso viele Minderheitsanträge eingebracht. Im Mehrheitsantrag erkennt man das Bemühen der sechs Kommissionsmitglieder, bis zu den Grenzen des Möglichen zu gehen, um den Rückzug der sozialdemokratischen Initiative zu erwirken. Diese Absicht ist nicht erreicht worden. Damit wird die Lage stark verändert. Es kann sich unseres Erachtens wohl



Graber's patentierte Spezialmaschinen

und Modelle
zur Fabrikation tadelloser
Zementwaren.

Anerkannt einfach
aber praktisch
zur rationellen Fabrikation
unentbehrlich.

J. Graber & Co.
Maschinenfabrik
Winterthur-Veltheim

nur noch fragen, ob eine Konzentration der bürgerlichen Ratsmitglieder auf den Regierungsantrag möglich ist. Daß dieser höchst unerfreuliche Ausgang der Kommissionsberatungen zusammen mit dem Zimmerleutestrelk der Sache der Wohnbauförderung schweren Abbruch getan hat, ist nur zu evident. Doch möchten wir die Hoffnung noch nicht ganz aufgeben, daß es schließlich doch noch gelinge, die Situation zu vereinfachen.

Die schweizerische Möbelausfuhr nach Deutschland. Die schweizerische Ausfuhr von Holzmöbelfabrikaten bewegt sich, wie wiederum aus der jüngsten amtlichen Statistik über den Monat Juni hervorgeht, weiterhin in stark aufsteigender Richtung. Im einzelnen ergibt sich — im Vergleich mit den entsprechenden Ziffern für dieselbe Periode des verflossenen Jahres — nachstehendes Bild:

	Doppelzentner		Tausend Frs.	
	1926	1925	1926	1925
Bof. 259:				
Möbel, glatt, roh	239,59	194,77	38,136	26,824
Bof. 260:				
Möbel, glatt, andere	195,47	142,69	40,673	28,105
Bof. 261:				
Möbel, gefehlt usw., roh	85,79	69,13	16,815	15,154
Bof. 262:				
Möbel, gefehlt usw., andere	481,98	268,56	164,301	83,582
Bof. 263:				
Möbel, geschnitzt, gestochen usw., roh	16,38	26,07	6,460	9,272
Bof. 264a:				
Möbel, geschnitzt, gestochen usw., andere	329,79	229,72	152,918	126,407
Insgesamt	1349,00	930,94	419,303	289,344

Ausgrabungen am Zugersee. Am Nordende des Zugersees werden seit längerer Zeit Ausgrabungen von Pfahlbauobjekten vorgenommen. Die bisher gemachten zahlreichen, zum Teil wertvollen Funde sind für das im Entstehen begriffene Zuger Museum bestimmt.

Autogen-Schweizerkurs. (Eingel.) Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G. morgen findet vom 23.—25. August statt. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Berner Geist — Zürcher Geist — Basler Geist. Von Otto v. Greyerz, Walter Muschg, Carl Albrecht Bernoulli. Mit einem Vorwort von Gottfried Bohnenblust. Brosch. Fr. 3.80. Verlag: Drell Füssli in Zürich.

Die „Genfer Gesellschaft für deutsche Kunst und Literatur“, eine von Prof. G. Bohnenblust, dem ausgezeichneten Literaturhistoriker der Universitäten Genf und Lausanne gegründete und in kurzer Zeit zu großer Blüte gebrachte Vortragsvereinigung, unternahm im vergangenen Winter den interessanten und bedeutsamen Versuch, sich durch drei hervorragende Vertreter des wissenschaftlich-künstlerischen Lebens von Bern, Zürich und Basel über den Geist dieser drei Schweizerstädte informieren zu lassen. Man weiß, daß zwischen diesen Zentren unseres Landes immer wieder ein bißchen hin und her gefackelt wird; der Verschiedenheiten sind hier nach Geschichte und Entwicklungstendenzen so viele, daß solchen Wort- und Federgefechten eine große Wichtigkeit innewohnt. Sie tragen, sofern sie friedlich verlaufen, zu jener Selbstbe-

finnung bei, die wir Schweizer gerade heute so wohl brauchen können.

Die Idee der Genfer, die schon anlässlich ihrer Durchführung große Beachtung fand, hat ein glänzendes Ergebnis gezeitigt. Die drei Vorträge, die soeben, von G. Bohnenblust in einer Vorrede aufs schönste gewürdigt und gegeneinander abgewogen, als hübsche Broschüre im Verlag Drell Füssli, Zürich, erscheinen, sind durchwegs von so hoher Befinnung getragen, aus so großer Überlegenheit des Wissens und Urteils geschöpft, daß sie auf den Titel eines bleibenden Zeitdokumentes Anspruch haben und die so oft diskutierten Probleme für die Gegenwart geradezu endgültig behandeln. Kein gebildeter Schweizer sollte sich den Genuß entgehen lassen, den diese Blätter vermitteln. Dies ist nicht Literatur und weltfremde Gelehrsamkeit, es ist eine lebendige, tiefe Aussprache von Berufenen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

RE. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

403. Wer liefert Reflektoren? Offerten mit Preisangaben an Aug. Meyer, Maurermeister, Gottlieben (Thurgau).

404. Wer hat gebrauchte Spindelpresse im Gewicht von 50–100 kg abzugeben? Offerten an Eug. Motter, Niederrohrdorf (Aargau).

405. Wer hätte neuen event. gebrauchten Schieberhahn 200 mm für Wasserleitung und ca. 1 Atm. abzugeben? Offerten an R. Breisig, Sägerei, Zürcherzmühle, Urnäsch.

406. Wer hätte einen gut erhaltenen Del- oder Benzinmotor von 2,5–3 PS mietweise abzugeben? Offerten an Jakob Trummer, Sadholz, Frutigen.

407a. Welches ist der beste und billigste wetterfeste Anstrich für alte Fassaden? **b.** Welcher Ralfarbenanstrich bewährt sich am besten in Färbereilokalitäten? Offerten an J. Vogel, Baumeister, Weinfelden.

408. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Jalousien abzugeben? Größe der Jalousien pro Öffnung: 5 Stück zweiflügelig 95 breit; 1 Stück zweiflügelig 90 breit; 1 Stück zweiflügelig 85 breit; 1 Stück zweiflügelig 70 breit; 4 Stück einflügelig 65 breit, alle 124 hoch? Offerten an Gebr. Piccolin, Baugeschäft, Rindshausen/Greifikon.

409. Wer liefert dauerhafte Wasserleitungsrohre, welche auf einer Alp von ca. 1200 m Höhe eingegraben werden sollen, Länge ca. 800 m, Größe 1 1/4"? Offerten unter Chiffre 409 an die Exped.

410. Wer hätte ca. 100 m Rohre, 150 oder 180 mm Durchmesser, möglichst in kürzeren Stücken, abzugeben? Offerten unter Chiffre 410 an die Exped.

411. Wer hätte abzugeben 5 Stück Zugjalousien für Fenster, ca. 90×130 cm, Plättli 7–8 cm breit? Offerten unter Chiffre 411 an die Exped.

412. Wer liefert Leava? Offerten unter Chiffre 412 an die Exped.

413. Wer liefert Weberchiffli aus Mehlbaumholz für Seidenweber, sowie Weberartikel? Offerten unter Chiffre 413 an die Exped.

414. Wer hätte 50 m gut erhaltene Guß- oder Stahlblechrohre, 40–50 cm Durchmesser, 3–5 mm dick, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Heinrich Schwenen, Chaletbau, Zunftbad bei Bulle.

415. Wer liefert kleine Messingornituren, wie Flügelmutter-schrauben, Winkel zc. von 4–10 cm Länge und 10–15 mm Breite? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

416. Wer liefert Vierkantrohre, in Längen von 20 cm teilbar, zirka 30×15 mm, 1 mm stark, in Messing, Kupfer oder starkem Weißblech? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

417. Wer liefert Eisenwangen und Eisenhülsen, 45 mm lang, 15×21, mit Loch, sowie 42 mm lang, 20×14, konisch verjüngt? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

418. Wer hätte gut erhalten event. neu abzugeben einige 100 m Rollgeleise mit passenden Rollwagen, 1 fahrbaren Gleichstrom-Motor, 2–3 PS, 110 Volt, event. mit Luna-Saugpumpe und Rabel? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 418 an die Exped.